

www.e-rara.ch

Curieuse und ganz neue Art zu Punctiren

Leipzig, 1754

Stiftung der Werke von C.G.Jung, Zürich

Shelf Mark: Online

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-10759>

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

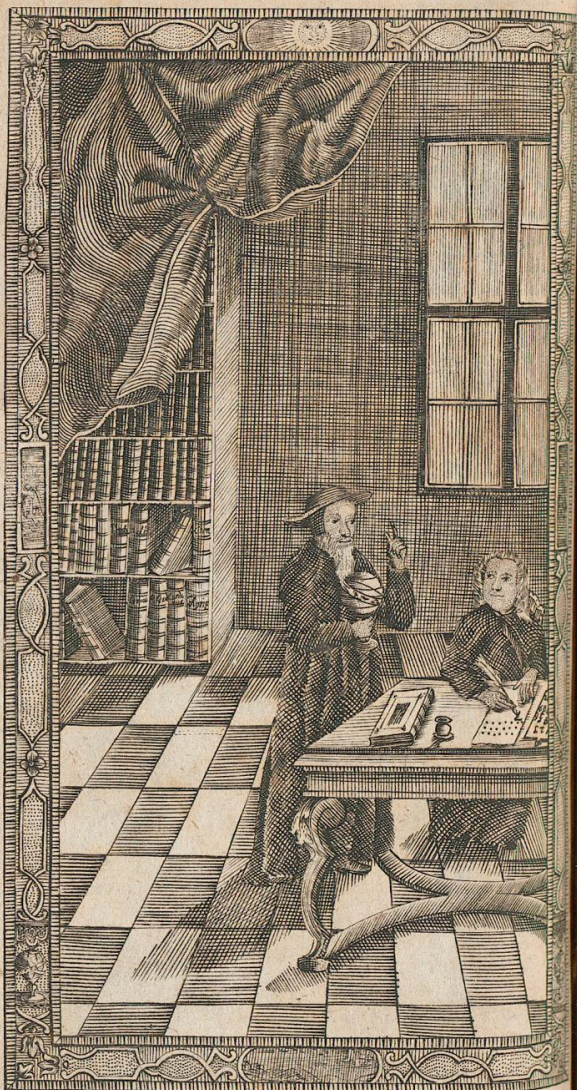
e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Curieuse
und
ganz neue Art
zu

Punctiren.

Aus dem
Arabischen ins Deutsche
übersetzt

von
einem Liebhaber dieser Kunst.

Mit allergnädigstem Privilegio.



Leipzig,
in der Grofischen Handlung,
1754.

Druck der
Königlichen
Bibliothek

Druck der
Königlichen
Bibliothek

Druck der
Königlichen
Bibliothek

Druck der
Königlichen
Bibliothek

Druck der
Königlichen
Bibliothek



Druck der
Königlichen
Bibliothek

Druck der
Königlichen
Bibliothek

Druck der
Königlichen
Bibliothek



Curieuseſer Leſer!

Ich habe zwar lange Bedenken getragen, gegenwärtiges Tractätgen, welches ich ſehr alt in Arabiſcher Sprache gefunden, in Druck zu befördern, fürchtende, daß ich von den Feinden der Geomantie, (ſo die edle Wiſſenſchaft vor eine Zauberrey, unnützes und betrügliſches Werk aus Unverſtand halten) übel möchte angelaffen werden. Doch hat



mich sonderlich darzu bewogen jene Devise, da der volle Mond in seinem richtigen Lauf von einem auf der Erde stehenden Hund angebollen wird, mich tröstende, daß, wer da recht thut, das Licht zu scheuen und üble Judicia zu befürchten nicht Ursach habe. In welcher Hofnung auch ich der Widriggesinnten Anbellen nicht achtende, diese wohlgemeynte Arbeit dem curieusen Leser öffentlich zu communiciren entschlossen, zumalen ich wohl versichert, daß gegenwärtige Art zu punctiren was sonderliches vor andern in sich habe. Denn was betrifft die Methode des Agrippae, Fluddi, de Pisis, Cremonensis, Cardani, Petri de Abano, Trithemii, so ist selbige sehr mühsam, langweilig und verdrieslich. Es haben zwar, solches zu vermeiden, andere einen kürzern Weg suchen wollen, als der Autor der Gräfin von

Bem:



Bembröcks Punctirkunst, wie auch der curieuse Wahrsager; allein sie sind wegen ihrer Kürze und absurden Operation durch Würfel mehr lachens- als wundernswürdig, auch werth, daß sie unter der alten Weiber Räthselbüchern gezählet werden. Gegenwärtige Art zu punctiren aber, so mit dem Roberto Fludd, Cornel. Agrippa etc. ex eodem principio Geomantico, nemlich aus ungefehr entworfenen Puncten bestehet, weist in den dazu gefügten Tabellen (was andere durch viele Operationes und Erectiones Schematum verrichtet) kurz und deutlich, wie auf jede beehrte Frage, ohne groses Suchen und Nachsinnen erwünschte Antwort zu erhalten. Wolle also dem curiösen Leser hierdurch eine völlige Genüge zu thun, absonderlich denenjenigen, die mit dem Autore Apologiae Geomantiae den Ge-



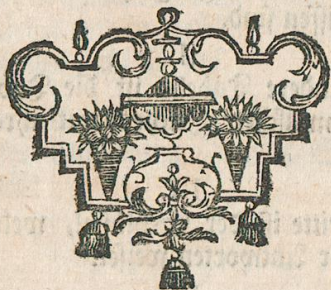
nium pro fundamento haben, oder die ganze Operation der Seelen, und den Particulis Imaginis Diuinae zuschreiben, weil ohnedem das ganze Wort einzig und allein in Operation der Sorten, wie auch Enthaltung aller Gemüths- bewegungen bestehet.

Solte aber der curieuse Leser wider Verhoffen etliche Fragen, so hier nicht enthalten und resolviret, verlangen, so ist solches mit gutem Bedacht, Ver- gernis zu vermeiden, und der treuen Interpretation des Arabischen Ma- nuscripts in allem nachzukommen, ge- schehen. Auch daß dieser Defect sup- pliret werden möchte, als habe zu Ge- fallen des curiösen Lesers noch einen andern Modum punctandi hinzu ge- setzet, damit alles, was in dem ersten manquiret, durch diese Art könne er- setzet werden. Bitte also nochmals
den



den curieuſen Leſer, gegenwärtige Arbeit hochgeneigt aufzunehmen, und meine Freyheit zu pardoniren, verſichernde, daß zu Liebe und Dienſt des curieuſen Leſers mit nächſten mit was rarern und reellern zu vergnügen und aufzuwarten nicht ermangeln werde.

V A L E.



X 4

Sm



Instruction

zum
Gebrauche dieses Buchs.

Der curieuse Leser wird viererley Tabellen hierinnen finden.

I.

Als erstlich, die Tabellen der zwölf Häuser, in welchen alle Fragen, was eines fragen will, begriffen sind.

II.

Die andere Tabelle ist die Tabelle der zwölf himmlischen Zeichen mit ihren Nuzmern.

III.

Die dritte ist der Schlüssel, welcher die Numer der Antworten weist.

IV.

Die vierte und letzte sind, die Tabellen der Antworten, wo jedweder auf seine Frage nach überbliebener Zahl seine Antwort finden kan.

Wenn



Wenn nun das Gemüthe wohl darzu disponiret ist, (sonderlich weil diese Kunst durch die scharffstrahlende Imagination würket,) so kan man die Frage, die man thun will, in der ersten Tabelle der zwölf himmlischen Häuser, und nach dem darbey stehenden Numero das Haus auffuchen, darinnen die Frage geschieht.

Zum Exempel:

Ich frage:

Ob dieser mein aufrichtiger und beständiger Freund?

Diese Frage stehet in der ersten Tafel sub Numero 41. im XI. Hause: darum suche ich in der andern Tabelle die XLI. Columnne, worüber $\equiv$ stehet, und in derselben die zur rechten Hand stehende Zahl XI. auf.

Wenn dieses geschehen, so punctire man in scharfer Einbildung in aller Stille vier Linien also:

♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
 ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
 ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦
 ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦ ♦

Hiera



Hierauf ziehet man nun von den gemachten Puncten so viel 12 ab, als man kan, so bleibet 5 übrig, diesen Rest behalte man wohl, und sehe, was dem Rest 5 zur Seiten stehe, da findet man denn $\rightarrow 92$, dieses suchet man im Schlüssel zur Antwort, und findet sich $\rightarrow 92$ in der 4 Columnne, worbey 107 stehet. Deromegen suche die übriggebliebene Zahl 5 in den Tabellen der Antworten sub Num. 107. Bey dieser 5 nun stehet die Antwort: Ein aufrichtiger, wahrer und getreuer Freund. Und also wird mit allen übrigen Fragen operiret.

Merke aber:

So die Puncte gleich aufgehen, und kein Rest unter 12 übrig bleibet, z. E. es wären der Puncte 72 gewesen, da bleibet nun kein Rest, dieses bedeutet, daß man unter der Zahl 12 suchen muß.

Die

Die

Erste Tafel

der zwölf Häuser/

in

welcher alle Fragen,

was

Eines fragen will, begriffen sind.

Zur Nachricht.

Die bey jedweder Frage stehende Numer ist die Numer der Columnen, in welcher das himmlische Zeichen nebst ihrer zum Schlüssel weisenden Zahl zu finden ist. Und diese stehet allezeit über der Columnne mit Römischer Zahl.

Fra



Fragen Des ersten Hauses.

V

1. Ob ein Mensch lange leben und ein glückliches Alter haben werde.
2. Ob das, so einer gedenket, geschehen werde, oder nicht?
3. Ob das vorhabende Geschäfte glücklich hinaus laufen werde?
4. Wie dieser Mensch gestaltet?

Des andern Hauses.

8

5. Zu welcher Handthierung eines das beste Glück haben werde?
6. Ob es auch gut und rathsam, in vorhabender Sache deinem Begehren länger nachzutrachten oder nicht?
7. Ob es gut oder rathsam, sich mit diesem in Vertraulichkeit einzulassen oder nicht?
8. Ob dem gegebenen Rathe zu folgen oder nicht?

269
Des dritten Hauses.

II

9. Was dieser oder jener Traum bedeute?
10. Ob der Abwesende wieder gesund nach Hause komme?
11. Ob man die vorhabende Reise glücklich endigen werde?
12. Ob einer gute Briefe oder Boten bekommen werde?

Des vierten Hauses.

III

13. Ob einer ein glückliches Ende haben werde?
14. Ob einer sein väterlich Erbe ruhig besitzen werde?
15. Ob einer liegende Güter bekommen werde?
16. Ob einer das Verborgene in der Erden, es sey Geld, Erz oder Schätze, oder was es sonst sey, bekommen werde?

Des

Des fünften Hauses.

Ω

17. Ob eine schwanger sey?
18. Was sie gebähren werde?
19. Was vor Glück oder Unglück diesem Kin-
de begegnen werde?
20. Wie viel eine Kinder gebähren werde?

Des sechsten Hauses.

mp

21. Ob ein Kranker wieder gesund werde?
22. Ob ein Knecht treu und redlich dienen
werde?
23. Was vor Gedeyen, Glück und Nutzen ei-
nes mit dem kleinen Viehe haben werde?
24. Ob man das Gestohlene werde wieder be-
kommen?

Des siebenden Hauses.



25. Ob diese, so du liebest, auch dich liebe?
26. Ob du diese, so du gerne hättest, zur Ehe bekommen werdest?
27. Was diese vor ein Gemüthe habe?
28. Ob diese noch eine Jungfrau sey?

Des achten Hauses

m.

29. Ob du deinen Feind überwinden werdest?
30. Wie es dem Abwesenden ergehe?
31. Ob das Geschrey von einem Toden wahr, und wie er gestorben?
32. Ob einer von einem Verstorbenen erben werde?

Des

Des neunten Hauses.



- 33. Bey was Menschen man am angenehmsten?
- 34. Ob einer bald zur Ehre und Würde kommen werde?
- 35. Ob eine weite Reise über Land und Meer glücklich seyn werde?
- 36. Ob ein Geschrey oder Zeitung, oder was sonst gesagt worden, falsch oder wahr?

Des zehenden Hauses.



- 37. Ob ein König, Fürste oder ander Herr lange in seinem Regiment bleiben werde oder nicht?
- 38. Ob einer die gehofte Ehre und Würde erhalten werde?
- 39. Was es vor Wetter seyn werde?
- 40. Ob ein König, Fürst u. den Sieg erhalten werde?

Des eilften Hauses.



- 41. Ob dieses dein wahrer, aufrichtiger und beständiger Freund?
- 42. Ob man das Gehofte erlangen werde?
- 43. Ob man mit Kindern glücklich seyn werde?
- 44. Ob dieses ein fruchtbares Jahr, und wie es beschaffen seyn werde?

Des zwölften Hauses.



- 45. Ob einer gewissen Person seine Heimlichkeiten zu offenbaren?
- 46. Ob einem seine heimliche Feinde schaden werden?
- 47. Ob einer aus dem Gefängnisse oder vom Tode erlöst werde?
- 48. Ob man seine ausenstehende Schulden werde bezahlet bekommen?

Die

Tafeln

der

zwölf himmlischen Zeichen,

aus welchen

die

Antwort

zu finden ist.

275
Die obige Römische Zahl correspon-
diret mit der Zahl der Fragen.

Die zwölf deutschen Ziffern zur lin-
ken Hand jeder Columnne weisen das
himmlische Zeichen, welches in dem
Schlüssel soll gesucht werden. Und
die Numer heisset Radix, das ist, wel-
cher aus den gemachten geomantischen
Puncten durch 12 gerechnet, überblie-
ben ist.

Die Zahl zur Rechten weist, wo die
himmlischen Zeichen im Schlüssel ste-
hen.

I. V

1	V	48
2	8	49
3	Π	50
4	9	51
5	9	52
6	mp	53
7	⌒	54
8	m	55
9	+	56
10	8	57
11	≡	58
12	X	59

II. V

1	8	49
2	Π	50
3	9	51
4	9	52
5	mp	53
6	⌒	54
7	m	55
8	+	56
9	8	57
10	≡	58
11	X	59
12	V	60

III. V

1	Π	50
2	⌒	51
3	9	52
4	mp	53
5	⌒	54
6	m	55
7	+	56
8	8	57
9	≡	58
10	X	59
11	V	60
12	8	61

IV. V

1	9	51
2	9	52
3	mp	53
4	⌒	54
5	m	55
6	+	56
7	8	57
8	≡	58
9	X	59
10	V	60
11	8	61
12	Π	62

V. 8

I	𐍆	52
2	𐍇	53
3	𐍈	54
4	𐍉	55
5	𐍊	56
6	𐍋	57
7	𐍌	58
8	𐍍	59
9	𐍎	60
10	𐍏	61
11	𐍐	62
12	𐍑	63

VI. 8

I	𐍇	53
2	𐍈	54
3	𐍉	55
4	𐍊	56
5	𐍋	57
6	𐍌	58
7	𐍍	59
8	𐍎	60
9	𐍏	61
10	𐍐	62
11	𐍑	63
12	𐍒	64

VII. 8

I	𐍈	54
2	𐍉	55
3	𐍊	56
4	𐍋	57
5	𐍌	58
6	𐍍	59
7	𐍎	60
8	𐍏	61
9	𐍐	62
10	𐍑	63
11	𐍒	64
12	𐍓	65

VIII. 8

I	𐍉	55
2	𐍊	56
3	𐍋	57
4	𐍌	58
5	𐍍	59
6	𐍎	60
7	𐍏	61
8	𐍐	62
9	𐍑	63
10	𐍒	64
11	𐍓	65
12	𐍔	66

IX. II

1	→	56
2	⌘	57
3	≡	58
4	χ	59
5	√	60
6	⋈	61
7	□	62
8	⊖	63
9	⊗	64
10	⌢	65
11	⌣	66
12	⌢	67

X. II

1	⌘	57
2	≡	58
3	χ	59
4	√	60
5	⋈	61
6	□	62
7	⊖	63
8	⊗	64
9	⌢	65
10	⌣	66
11	⌢	67
12	→	68

XI. II

1	≡	58
2	χ	59
3	√	60
4	⋈	61
5	□	62
6	⊖	63
7	⊗	64
8	⌢	65
9	⌣	66
10	⌢	67
11	→	68
12	⌘	69

XII. II

1	χ	59
2	√	60
3	⋈	61
4	□	62
5	⊖	63
6	⊗	64
7	⌢	65
8	⌣	66
9	⌢	67
10	→	68
11	⌘	69
12	≡	70

XIII. 𐤃

1	𐤅	60
2	𐤆	61
3	𐤇	62
4	𐤈	63
5	𐤉	64
6	𐤊	65
7	𐤋	66
8	𐤌	67
9	𐤍	68
10	𐤎	69
11	𐤏	70
12	𐤐	71

XIV. 𐤃

1	𐤆	61
2	𐤇	62
3	𐤈	63
4	𐤉	64
5	𐤊	65
6	𐤋	66
7	𐤌	67
8	𐤍	68
9	𐤎	69
10	𐤏	70
11	𐤐	71
12	𐤑	72

XV. 𐤃

1	𐤇	62
2	𐤈	63
3	𐤉	64
4	𐤊	65
5	𐤋	66
6	𐤌	67
7	𐤍	68
8	𐤎	69
9	𐤏	70
10	𐤐	71
11	𐤑	72
12	𐤒	73

XVI. 𐤃

1	𐤈	63
2	𐤉	64
3	𐤊	65
4	𐤋	66
5	𐤌	67
6	𐤍	68
7	𐤎	69
8	𐤏	70
9	𐤐	71
10	𐤑	72
11	𐤒	73
12	𐤇	74

XVII. ३

XVIII. ३

1	३	64
2	mp	65
3	⌒	66
4	m	67
5	+	68
6	⌒	69
7	≡	70
8	χ	71
9	√	72
10	8	73
11	□	74
12	9	75

1	mp	65
2	⌒	66
3	m	67
4	+	68
5	⌒	69
6	≡	70
7	χ	71
8	√	72
9	8	73
10	□	74
11	9	75
12	३	76

XIX. ३

XX. ३

1	⌒	66
2	m	67
3	+	68
4	⌒	69
5	≡	70
6	χ	71
7	√	72
8	8	73
9	□	74
10	9	75
11	३	76
12	mp	77

1	m	67
2	+	68
3	⌒	69
4	≡	70
5	χ	71
6	√	72
7	8	73
8	□	74
9	9	75
10	३	76
11	mp	77
12	⌒	78

XXI. mp

XXII. mp

1	→	68	1	⌘	69
2	⌘	69	2	≡	70
3	≡	70	3	χ	71
4	χ	71	4	√	72
5	√	72	5	8	73
6	8	73	6	□	74
7	□	74	7	⊖	75
8	⊖	75	8	9	76
9	9	76	9	mp	77
10	mp	77	10	⌒	78
11	⌒	78	11	m	79
12	m	79	12	→	80

XXIII. mp

XXIV. mp

1	≡	70	1	χ	71
2	χ	71	2	√	72
3	√	72	3	8	73
4	8	73	4	□	74
5	□	74	5	⊖	75
6	⊖	75	6	9	76
7	9	76	7	mp	77
8	mp	77	8	⌒	78
9	⌒	78	9	m	79
10	m	79	10	→	80
11	→	80	11	⌘	81
12	⌘	81	12	≡	82

XXV. XXVI.

282

1	V	72
2	8	73
3	□	74
4	9	75
5	3	76
6	mp	77
7	⌒	78
8	m	79
9	+	80
10	8	81
11	≡	82
12	X	83

1	8	73
2	□	74
3	9	75
4	3	76
5	mp	77
6	⌒	78
7	m	79
8	+	80
9	8	81
10	≡	82
11	X	83
12	V	84

XXVII. XXVIII.

1	□	74
2	9	75
3	3	76
4	mp	77
5	⌒	78
6	m	79
7	+	80
8	8	81
9	≡	82
10	X	83
11	V	84
12	8	85

1	9	75
2	3	76
3	mp	77
4	⌒	78
5	m	79
6	+	80
7	8	81
8	≡	82
9	X	83
10	V	84
11	8	85
12	□	86

XXIX. m.

1	9	76
2	mp	77
3	⌒	78
4	m	79
5	+	80
6	7	81
7	≡	82
8	X	83
9	V	84
10	8	85
11	□	86
12	9	87

XXX. m.

1	mp	77
2	⌒	78
3	m	79
4	+	80
5	7	81
6	≡	82
7	X	83
8	V	84
9	8	85
10	□	86
11	9	87
12	9	88

XXXI. m.

1	⌒	78
2	m	79
3	+	80
4	7	81
5	≡	82
6	X	83
7	V	84
8	8	85
9	□	86
10	9	87
11	9	88
12	mp	89

XXXII. m.

1	7	79
2	≡	80
3	X	81
4	V	82
5	8	83
6	□	84
7	9	85
8	9	86
9	mp	87
10	⌒	88
11	m	89
12	+	90

XXXIII. →

XXXIV. →

1	→	80
2	⌘	81
3	≡	82
4	χ	83
5	∨	84
6	⋈	85
7	□	86
8	⊖	87
9	⊗	88
10	Ⓜ	89
11	⌒	90
12	ℓ	91

1	⌘	81
2	≡	82
3	χ	83
4	∨	84
5	⋈	85
6	□	86
7	⊖	87
8	⊗	88
9	Ⓜ	89
10	⌒	90
11	ℓ	91
12	→	92

XXXV. →

XXXVI. →

1	≡	82
2	χ	83
3	∨	84
4	⋈	85
5	□	86
6	⊖	87
7	⊗	88
8	Ⓜ	89
9	⌒	90
10	ℓ	91
11	→	92
12	⌘	93

1	χ	83
2	∨	84
3	⋈	85
4	□	86
5	⊖	87
6	⊗	88
7	Ⓜ	89
8	⌒	90
9	ℓ	91
10	→	92
11	⌘	93
12	≡	94

XXXVII. 8

1	V	84
2	8	85
3	□	86
4	⊖	87
5	9	88
6	mp	89
7	⊖	90
8	m	91
9	+	92
10	8	93
11	≡	94
12	X	95

XXXVIII. 8

1	8	85
2	□	86
3	⊖	87
4	9	88
5	mp	89
6	⊖	90
7	m	91
8	+	92
9	8	93
10	≡	94
11	X	95
12	V	96

XXXIX. 8

1	□	86
2	⊖	87
3	9	88
4	mp	89
5	⊖	90
6	m	91
7	+	92
8	8	93
9	≡	94
10	X	95
11	V	96
12	8	49

XL. 8

1	⊖	87
2	9	88
3	mp	89
4	⊖	90
5	m	91
6	+	92
7	8	93
8	≡	94
9	X	95
10	V	96
11	8	49
12	□	50

XL I. ≡≡≡

XL II. ≡≡≡

1	9	88
2	mp	89
3	u	90
4	m	91
5	+	92
6	z	93
7	≡	94
8	x	95
9	v	96
10	8	49
11	□	50
12	9	51

1	mp	89
2	u	90
3	m	91
4	+	92
5	z	93
6	≡	94
7	x	95
8	v	96
9	8	49
10	□	50
11	9	51
12	z	52

XL III. ≡≡≡

XL IV. ≡≡≡

1	u	90
2	m	91
3	+	92
4	z	93
5	≡	94
6	x	95
7	v	96
8	8	49
9	□	50
10	9	51
11	9	52
12	mp	53

1	+	91
2	z	92
3	≡	93
4	x	94
5	v	95
6	8	96
7	□	49
8	9	50
9	z	51
10	mp	52
11	u	53
12	m	54

XLV. X

1	→	92
2	⌘	93
3	≡	94
4	X	95
5	V	96
6	⋈	49
7	□	50
8	⊖	51
9	⊗	52
10	mp	53
11	⌒	54
12	m	55

XLVI. X

1	⌘	93
2	≡	94
3	X	95
4	V	96
5	⋈	49
6	□	50
7	⊖	51
8	⊗	52
9	mp	53
10	⌒	54
11	m	55
12	→	56

XLVII. X

1	≡	94
2	X	95
3	V	96
4	⋈	49
5	□	50
6	⊖	51
7	⊗	52
8	mp	53
9	⌒	54
10	m	55
11	→	56
12	⌘	57

XLVIII. X

1	X	95
2	V	96
3	⋈	49
4	□	50
5	⊖	51
6	⊗	52
7	mp	53
8	⌒	54
9	m	55
10	→	56
11	⌘	57
12	≡	58

Folget

die

Schlüsselfafel.

Die erste Numer an der linken Hand ist diejenige, so in den Schlüssel gewiesen hat, welcher eben bey diesem himmlischen Zeichen gefunden.

Die andere Numer an der rechten Hand weist in das himmlische Zeichen und Ort, wo du deine Antwort nach der überbliebenen Antwort suchen solst.

Schlus-

Schlüssel zur Antwort.

I.

2.

8	49	8	109	9	61	8	112
	50	Π	122		62	Π	125
	51	9	133		63	9	136
	52	9	97		64	9	100
	53	mp	110		65	mp	113
Π	54	⌒	123	m	66	⌒	126
	55	m	134		67	m	137
	56	↔	98		68	↔	101
	57	8	111		69	8	114
	58	≡	124		70	≡	127
9	59	χ	135	⌒	71	χ	138
	60	∇	99		72	∇	102

I.

2.

	73	♂	115			85	♂	119
	74	Π	116			86	Π	130
	75	♂	128			87	♂	142
ℓ	76	♂	139		≡	88	♂	106
	77	♂	103			89	♂	120
	78	♂	117			90	♂	131
	79	ℓ	140			91	ℓ	143
	80	→	104		♂	92	→	107
	81	♂	118			93	♂	121
	82	≡	129			94	≡	132
	83	ℓ	141			95	ℓ	144
♂	84	ℓ	105		ℓ	96	ℓ	108

Die

Tabellen

der

A n t w o r t e n.

1. Es wird sein Glück zu Hofe und bey großen Herren seyn, und hat in Hofgesellschaften das beste Glück.
2. Ein wohlgestalter Mensch, eines tapfern und guten Gemüthes.
3. Du kanst in allen glücklichen Ausgang hoffen.
4. Es geschieht in allem, was du gedenkest.
5. Ein hohes Alter mit Glückseligkeit.
6. Du wirst von allen völlig bezahlet werden.
7. Nach langer Gefängnis kommet er los, auch von Krankheit.
8. Es werden dir die Feinde nicht schaden können.
9. Du kanst ihm alles sicher vertrauen.
10. Es giebet ein gutes Jahr, doch wenig Obst.
11. Du wirst höchst glücklich mit deinen Kindern seyn.
12. Deine Hoffnung wird gänzlich erfüllet seyn.

1. Dieser Traum deutet dir künftiges Glück und Erhöhung an.
2. Ein treuer und glückseliger Rath, dem du folgen sollst.
3. Du kannst sicher trauen, und findest ein aufrichtiges Gemüthe.
4. Du wirst es glücklich hinausführen und vollenden.
5. Zu Hofe und bey grossen Herren ist dein bestes Glück.
6. Gemeiner Leibeslänge, grosse Augen und Nasenlöcher, und rundes Angesichte, enge Brust, sonst wohl gestalt.
7. Es wird alles glücklich geendiget und hinaus geführt werden.
8. Es wird alles, so du gedenkest, geschehen.
9. Ein hohes und glückseliges Alter.
10. Du wirst von allen völlig bezahlt werden.
11. Er hat in allen Erlassung zu hoffen.
12. Du hast dich nichts von ihr zu befürchten.

1. Das Ende wird gut seyn, obgleich das ganze Leben beschwerlich.
2. Weder Boten noch Briefe werden dir angenehm seyn.
3. Ohne Gefahr und Hinderung magst du die Reise nicht vollenden.
4. Er reiset nicht ohne Lebensgefahr, kommt auch wol krank nacher Hause.
5. Zank, Streit und Widerwärtigkeit mit Fremden und Nachbarn deutet der Traum.
6. Der Rath ist zu hitzig, und kan zu deinem Verderben hinaus schlagen, drum überlege es wohl.
7. Nimm dich in acht, und entdecke dich nicht ganz.
8. So es ein Kriegsgeschäfte oder eine Feuerarbeit wäre, so wirst du es glücklich vollenden.
9. Im Kriege oder in aller Feuerarbeit hast du Glück, auch in der Arzeneykunst.
10. Er ist gemeiner Länge, sehr roth.
11. Du wirst es zuvor endigen, aber mit großer Mühe und Sorge.
12. Es geschieht alles, doch mit deinem Verdruß.

1. Sie ist nicht schwanger.
2. Du wirst Reichthum und Schätze aus der Erden erhalten.
3. Du wirst viel gewinnen an liegenden Gütern.
4. Du wirst es ruhig besitzen, und gegen einen jeden maintainiren.
5. Ein gutes und ruhiges Ende wirst du haben.
6. Der Bote und Briefe sind auf dem Wege, und werden dir sehr angenehm seyn.
7. Es wird dir eine glückliche Reise und Vollendung derselben verheissen.
8. Er reiset wohl, und kömmt gesund und frisch nacher Hause.
9. Der Traum bedeutet dir Glück, künftige Ehre und Würde.
10. Diesem Rath solst du in allem folgen, so wirst du glücklich seyn.
11. Ein treues Herz und beständiges Gemüthe findest du allhier, dem kanst du kühnlich trauen.
12. Du wirst es mit standhaftigem und unverdrossenem Gemüthe vollenden.

1. Der Kranke wird genesen, doch langsam.
2. Mehr als eines wird sie nicht gebähren oder zwey.
3. Viel Glückseligkeit, Ehre und Würde wird ihm in seinem Leben begegnen.
4. Sie gebiehet eine Tochter.
5. Sie ist schwanger mit einer Tochter.
6. Du solt frisch fortfahren, denn du alles gesuchte aus der Erden erhalten wirst.
7. An liegenden Gütern wirst du glückseligen Gewinn haben.
8. Ruhig und friedlich wirst du es besitzen mit Vermehrung.
9. Ein gutes und fröhliches Ende wird er haben.
10. Diesesmal solt du auf gute und erfreuliche Briefe hoffen, die du bald haben wirst.
11. Du wirst eine glückselige Reise haben.
12. Glückselige und gute Reise, schleunige Zurückkunft, auch gesund und frisch.

1. Sie liebet dich mit einer Hurenliebe.
2. Der Dieb ist flüchtig, du bekommest es nicht wieder.
3. Mit kleinem Vieh wirst du nicht großen Nutzen haben.
4. Der Knecht ist zwar gut, aber etwas diebsisch.
5. Seine Krankheit ist zum Tode.
6. Ueber einen Sohn wird sie nicht gebähren.
7. Viel Feindschaft, auch Verdruß und Widerwärtigkeit von Weibern wird ihm gedrohet.
8. Sie gebiehet, so sie schwanger, einen Sohn.
9. Sie ist nicht schwanger.
10. Vergeblich ist alle deine Bemühung, es sey denn, daß du nach den Eisen, Erz suchest.
11. Du hast dich an liegenden Gütern nichts zu getrösten, sondern noch wol Verlust des Deinigen zu hoffen.
12. Ob du es gleich besitzest, so wird dir doch durch Raub und Brand ein steter Schade geschehen.

1. Er ist tod, oder doch tödlich krank, und wird wol schwerlich entkommen.
2. Du wirst ihn besiegen und überwinden.
3. Sie hat schon ein wenig gelectet.
4. Sie hat ein Gemüthe voller List und Betrug.
5. So du sie ja noch bekömmest, hast du Mühe und Verdruß genug, denn sie sich einem andern ergeben hatte.
6. Sie liebet dich aufrichtig, es stehen ihr aber auch andere nach.
7. Du bekömmest vom Gestohlenen nichts wieder, die Diebe haben sich schon getheilet.
8. Hier hast du gutes Glück mit kleinem Viehe.
9. So er nur nichts an den Fingern kleben läßt, so ist er gut genug.
10. Er wird diesmal mit groser Mühe dem Tode entrinnen.
11. Sie wird schwerlich über eine Tochter gebären.
12. Er wird glücklich seyn im geistlichen oder sonst gelehrten Stande.

1. Bey Fürsten und Herren ist er am angenehmfteſten.
2. Du wirſt das Erbe gänzlich erhalten.
3. Das Geſchrey von ſeinem Tode iſt nicht wahr.
4. Es gehet ihm in allen glücklich und ſehr wohl.
5. Du wirſt deinen Feind gänzlich beſiegen.
6. Sie iſt wol noch rein, die Brunſt iſt aber ſchon erregt.
7. Ein Gemüth voller wahrer Frey und Redlichkeit.
8. Sie ſoll und muß dein Weib werden.
9. Sie liebet dich wol, aber ob ſie noch eine reine Jungfrau ſey, darbey iſt Gefahr.
10. Du wirſt alles, ſo dir geſtohlen, wieder bekommen.
11. Alles Glücke und Nutzen haſt du von kleinem Vieh zu hoffen.
12. Nimm dieſen, denn es iſt ein gottesfürchtiger, frommer und getreuer Knecht.

1. Hier ist kein beständiges Regiment zu hoffen, sondern gewaltige Verstosung.
2. Das Geschrey oder die Zeitung vom Guten ist falsch, vom Bösen aber wahr.
3. Hüte dich, diese Reise drohet dir viel Gefahr, auch Mord und Raub.
4. Endlich nach vieler Widerwärtigkeit kömmt du zu Ehren.
5. Den Kriegsgurgeln bist du lieb und werth.
6. Du bestimmet nichts darvon, mache dir nur keine Rechnung drauf.
7. Er ist eines bösen und gewalt samen Todes gestorben.
8. Großes Unglück, Raub und Mord wird er auszustehen haben.
9. Dein Feind besieget dich, nimm deinen Vorthail wohl in acht.
10. Eine böse Hure.
11. Ich versichere dich, daß du alle Bosheit der Welt bey ihr finden wirst.
12. Du bekommest sie nicht, bemühe dich auch nicht, sie ist eine Erzhure.

1. Du hast dich aller Treu und Freundschaft zu ihm zu versehen.
2. Durch seine Tapferkeit wird er alle seine Feinde überwinden.
3. Ein kaltes und unfreundliches, oder sonst trockenes und dunkles Wetter.
4. Du wirst sie völlig erhalten durch Hülfe eines grossen und hohen Mannes.
5. Beständiges und herrliches Regiment, Ehre und Würde.
6. Eine wahrhaftige und gute Zeitung.
7. Die Reise ist dir gut und glücklich in allem.
8. Durch Fürsten und Herren wirst du bald zu Ehren kommen.
9. Zu Hofe bey hohen und grossen Leuten bist du lieb und angenehm.
10. Du wirst nach deinem Wunsche dieses Erbe bekommen.
11. Das Geschrey des Todes ist noch zweifelhaftig, doch ist die Krankheit hart gewesen.
12. Es gehet ihm in allem wohl zu seinem grossen Vergnügen.

1. Du kannst ihm alles sicherlich vertrauen.
2. Ein gesegnetes und fruchtbares Jahr.
3. Du wirst glücklich mit deinen Kindern seyn,
und viel Freude an ihnen haben.
4. Du wirst dein Gehofstes völlig erhalten.
5. Ein aufrichtiger, wahrer und getreuer
Freund.
6. Durch friedliche Handlung wirst du den-
noch siegen.
7. Lustiges, doch angenehmes Wetter.
8. Du wirst zwar die gesuchte Würde erhal-
ten, jedoch mit großer Mühe, Sorge und
Angst.
9. Ein beständiges und glückseliges Regi-
ment, Hoheit, Ehre und Würde.
10. Eine wahrhaftige gute Sage oder Ges-
chrey.
11. Eine glückselige und gute Reise in allen.
12. Zu großen und hohen Ehren wirst du nach
deinem Unglücke kommen.

1. Auf diese Zahl im ersten Hause fället keine Antwort.
2. Du wirst von deinem Schuldner gänzlich betrogen.
3. Gefängnis und Tod ist sein gewisstes.
4. Es werden dir deine Feinde genug, ja mehr als zu viel schaden.
5. Hüte dich, wenn es auch dein Blutsfreund wäre, und vertraue ihm nichts.
6. Lauter Mißwachs und Unfruchtbarkeit.
7. Deine Freude mit deinen Kindern wird nicht gar gros seyn, es würden denn Soldaten.
8. Deine Hofnung ist vergebens, es wäre denn in solchen Sachen, die den Krieg angehen.
9. Ein Mensch voller Bosheit, heimlichen Giftes und Meides, hüte dich vor ihm.
10. Du hast sehr harte Feindschaft wider dich, und wirst mit Schaden abziehen müssen.
11. Trocken und hitzig, im Winter aber hell und klares Wetter.
12. Du hast gar zu sehr viel Feinde, drum wirst du an dieser Ehr und Würde gar kein Theil haben.

1. So es Dinge, die Krieg und Blutvergießen und dergleichen antreffen, so wird es geschehen.
2. Ein langes Leben und glückseliges Alter.
3. Du wirst des mehrentheils bezahlet werden.
4. Errettung von Krankheit und Gefängnis.
5. Sie werden dir nichts schaden mögen.
6. Ist es ein Weibesbild, so kanst du die Heimlichkeit vertrauen.
7. Ziemliche Fruchtbarkeit ist zu hoffen.
8. Du wirst Glück mit deinen Kindern, sonderlich mit den Töchtern haben.
9. Du wirst das Gehoste in allen erhalten.
10. Er ist zwar dein Freund, doch weil er flatterhaftig ist, so traue ihm nicht.
11. Du wirst nicht siegen, es sey denn durch List und Betrug.
12. Warm und feuchtes Wetter.

1. Durch Weiber und Schreiber kanst du deinem Begehren länger nachtrachten und es enden.
2. In denen Studiis und Aemtern der Gemeine vorzustehen.
3. Rothfarbigt, eines grossen Kopfes und Hände, sonsten noch ziemlich wohlgestalt.
4. In Studiis, Schreibereyen und Kaufmannschaft wird es glücklich geendiget, sonsten aber nicht.
5. Es wird nur zum Theil, nicht aber alles, was du gedenkest, geschehen.
6. Ein hohes und vergnügtes Alter.
7. Du wirst das meiste deiner Schuld bezahlt bekommen.
8. Er kommet aus dem Gefängnisse und Tode.
9. Du hast dich vor ihnen gar nichts zu befürchten.
10. Diese Person ist schwächig, welches dir zur Nachricht dienet.
11. Wo Nässe und Wind nicht schadet, so giebet es Früchte genug.
12. Sehr geschickte und sinnreiche Kinder wirst du mit grosser Glückseligkeit erziehen.

1. Er kommet krank und ungesund, auch wol verlegt wieder nach Hause.
2. Bedeutet Verdruß und Schaden in Haab und Nahrung.
3. Diesen Rath setze auf die Seite, und folge einem andern.
4. Es ist heimliche Bosheit, drum traue nicht.
5. Höre auf, denn es wird diese Sache nicht mögen zu Ende gebracht werden.
6. Er hat sein Glück im Ackerbau und Viehzucht.
7. Lang, braun und mager, heftlicher Gestalt und Ansehens.
8. Viel Hinderungen, doch kommet alles zu einem glücklichen Ende.
9. Es wird mit deinem Vergnügen geschehen.
10. Ein großes Alter mit vieler Gebrechlichkeit.
11. Du bekömmest nichts, oder doch sehr wenig von deiner Schuld wieder.
12. Dieser bleibet sitzen, und darbey ist der Tod sein Lohn.

1. Du wirst es in Ruhe besitzen, und noch vermehren.
2. Du wirst ein gutes und sanftes Ende haben.
3. Angenehme Boten und Briefe hast du zu hoffen.
4. Du wirst die Reise glücklich und wohl vollenden.
5. Du wirst diese Reise glücklich seyn, und frisch und gesund wieder nach Hause kommen.
6. Dieser Traum deutet dir Lust und Freude und alles Vergnügen an.
7. Diesem Rath folge, doch offenbare ferner keinem Weibe nichts.
8. Diesem kannst du glauben, und dich in allem vertrauen.
9. In diesem Geschäfte wirst du glücklich seyn, und es vergnügt vollenden.
10. Alle Studia bringen dir Glück, auch hast du dessen von Weibesbildern zu hoffen.
11. Kurz, dicke und zusammen gesetzt, nicht gar zu wohl gestalt, doch eines lustigen und fröhlichen Angesichts.
12. Ob gleich heimliche Feinde darwider, so wird doch alles glücklich vollendet werden.

1. Sie gebiehet einen Sohn.
2. Sie ist noch nicht schwanger.
3. Du wirst alles nach deinem Begehren von und aus der Erden erhalten.
4. Durch Zank und Streit wirst du andere um das Ihrige bringen, und also zu Gütern kommen.
5. Du wirst es mit Proceß erhalten müssen, und es hernach ruhig besitzen.
6. Er wird ein leidliches Ende haben.
7. Du bekommest Briefe, so dich erfreuen werden.
8. Du wirst diese Reise noch ziemlich glücklich vollenden.
9. Eine glückliche und baldige Herkunft, auch gesund und frisch.
10. Der Traum hat keine sonderliche Bedeutung, als nur eine Reise.
11. Der Rath ist gut, folge du nur.
12. Das Gemüth ist gut genug, aber sehr wankelmüthig, darnach sich im Vertrauen und Freundschaft auch zu richten ist.

1. Es ist ein böser und untreuer Knecht, nimm ihn nicht.
2. Er wird schwerlich genesen, sondern an dieser Krankheit sterben.
3. Ueber eines, und darzu eine Tochter, wird sie nicht gebähren.
4. Er hat Verlust seines Erbes, und sonst viel Widerwärtigkeit zu gewarten.
5. Eine Tochter gebiehet sie.
6. Sie ist schwanger mit einer Tochter.
7. Du wirst alles, was du suchest, aus der Erden erlangen.
8. Du wirst liegende Güter erhalten, und durch deine Sparsamkeit zuwege bringen.
9. Du wirst es nach vielem Zank ruhig besitzen, und durch deine Kargheit mehren.
10. Ein schwer und hartes Ende hat er zu hoffen.
11. Hüte dich diesesmal vor Reisen, wegen vielen drohenden Unglücks.

1. Du wirst sie gewiß bekommen, darum fahre nur fort.
2. Sie liebet dich zwar, aber sonst gar freymüthig.
3. Durch fleißiges Bemühen bekommest du das Gestohlene wieder.
4. Dein Glück und Nutzen mit deinem kleinen Viehe wird noch ziemlich seyn.
5. Der Knecht ist getreu, aber verhuret.
6. Er kömmet wieder auf, doch etwas langsam.
7. Zwey bis drey Töchter wird sie bringen.
8. Bey dem Weibsvolke wird er viele Glückseligkeit genießen.
9. Sie gebiehet eine Tochter.
10. Ihr schwangersseyn ist zweifelhaftig, da sie aber schwanger, gebiehet sie einen Sohn.
11. Du wirst ein Theil des gesuchten aus der Erden erhalten.
12. Du wirst endlich mit Angst und Mühe etwas von liegenden Gütern erhalten.

1. Sie

1. Sie ist eines redlichen, getreuen und auf-
richtigen Gemüthes.
2. Du wirst sie bekommen, eile nur.
3. Sie ist gar unbeständig mit ihrer Liebe.
4. Es hat es ein listiger Dieb gethan, und be-
kommest es schwerlich wieder.
5. Mittelmäßiges Glück wirst du mit kleinem
Viehe haben.
6. Es ist ein kluger, verschlagener und arbeit-
samer Knecht.
7. Er wird genesen und wieder aufkommen.
8. Es ist zweifelhaftig, ob sie auch schwanger
werde, geschiehet es aber, so wird sie nur ei-
ne Tochter haben.
9. Von Gelehrten und Geistlichen wird er sein
Glück haben.
10. So sie schwanger, gebiehet sie eine Toch-
ter.
11. Sie ist nicht schwanger.
12. Du findest das Verborgene in der Erden
nicht, drum so lasse ab von deiner Mühe und
Suchen.

1. Er ist eines jähen Todes mit Verlust der Sinnen gestorben.
2. Er hat großen Schaden und Verlust, darzu auch schwere Krankheit zu gewarten.
3. Hüte dich, damit dein Feind dir nicht eines versehe, gehe behutsam, sonst ist es geschehen.
4. Sie ist nur erst ein kleines Hürgen, und hat erst angefangen.
5. Voll Bosheit und Falschheit, darzu auch zur Unzucht geneiget.
6. Du wirst sie nicht bekommen, bemühe dich nicht weiter.
7. Sie verstellet sich in Liebe gegen dich, ist aber Falschheit, und hanget einem andern nach.
8. Denke nur nicht an das Wiederkommen, denn es ist von Erzdieben gestohlen.
9. Mehr Schaden als Gewinn und Nutzen mit allen kleinen Viehe, es wäre denn mit Hunden.
10. Er huret und stiehlt, drum behalt ihn nicht.
11. Er ist in großer Gefahr des Todes, und hat sich schwerlich der Aufkunst zu getrösten.
12. Zwen bis drey Kinder, und meist Söhne wird sie gebähren.

1. Sehr langsam, doch zu beständigen Ehren wirst du kommen.
2. Alten melancholischen Leuten bist du angenehm zu deinem Nutzen.
3. Du wirst das Erbe allein bekommen.
4. Er ist eines natürlichen und sanften Todes gestorben.
5. Große Gefahr und Krankheit hat er auszustehen, doch endlich Rettung.
6. Anfänglich wird dir dein Feind hart schaden, doch wirst du endlich siegen.
7. Diese hat sich schon lange im Venuskriege geliebet.
8. Sie ist zwar reich, aber erschrecklich farg und geizig.
9. Du bekommst sie zum Weibe, doch mit Angst und Verdrieslichkeit.
10. Es ist ein zu aller Heilheit geneigtes Bild, und liebet dich nicht beständig.
11. Die Diebe haben es versperret, doch kannst du, so du fleißig suchest, es wieder bekommen.
12. Mit kleinem Viehe hast du allhier kein Glück zu hoffen.

1. Du wirst sie durch Hülfe eines Frauenzimmers erhalten.
2. Er wird beständig im Regiment und Würde bleiben.
3. Die Zeitung ist in allen wahr.
4. Die Reise ist dir angenehm und glücklich.
5. Deine Beförderung und Ehre, ob sie gleich nicht schnell kömmt, ist sie dir doch gewiß.
6. Dem Weibesvolke, und sonst allen wollüstigen und leichtsinnigen Leuten.
7. Du wirst ein ziemliches Theil dieser Erbschaft bekommen.
8. Er lebet noch, und ist das Gerüchte falsch.
9. Langwierige Krankheit begegnet ihm, doch endlich Rettung.
10. Du wirst deinem Feinde ein hartes versetzen.
11. Zwar noch rein, aber voller heimlichen Begierden.
12. So ihr die Melancholey nicht anhienge, wäre sie wol etwas leichtfertig.

1. Du wirst deine Hofnung völlig erhalten.
2. Es ist dein wahrer Freund.
3. Durch Unterhandlung wird er endlich mit Ehren obsiegen.
4. Windig und naß wird es seyn.
5. Ist es eine Sache, die von Kunst und Gelehrsamkeit dependiret, so erhältst du sie.
6. Ein Regiment voll Verdruß, viel aufrührerische und böse Leute, doch Erhaltung.
7. Zum Theil ist es wahr, zum Theil auch die Unwahrheit.
8. Die Reise ist dir zu Wasser glücklich, nicht aber zu Lande.
9. Durch Gelehrsamkeit und Geschicklichkeit steigest du bald zu Ehren.
10. Allen Gelehrten, Künstlern und Handwerksleuten bist du lieb.
11. Du bekommest nichts, ob du gleich drum zanken und streiten wirst.
12. Er ist gewißlich tod, und darzu auch eines gewaltsamen Todes, durch Erstickung oder andere Wege, im Wasser oder sonsten.

1. Hüte dich aufs allerbeste, denn sie dir mehr als zu viel Schaden thun werden.
2. Du kannst diesem alles vertrauen.
3. Es wird viel Getrennte, aber wenig Obst geben.
4. Boshaftige und halsstarrige Kinder wirst du erziehen.
5. Deine Hofnung ist umsonst, sie sey denn im Feld- oder Ackerbau, oder Bergwerken.
6. Voller Falschheit und heimlichen Giftes, drum hüte dich vor ihm.
7. Du wirst unterliegen müssen, wo du dich nicht vergleichst.
8. Kalt und unfreundlich mit Winde, oder sonst trocken und Nebel.
9. Du wirst dich vergeblich bemühen, und doch wenig erhalten.
10. Er wird herrschen, und die Ehre und Würde bis an sein Ende behalten.
11. Eine traurige Zeitung, die zum Theil auch wahr ist.
12. Diese Reise wird vor dich nicht glücklich seyn.

1. Da es ein Kriegsgeschäfte, wird es glücklich ablaufen, sonst nicht.
2. Es geschieht, so ferne es Kunst, Wissenschaft oder friedliche Dinge anbetrifft.
3. Ein langes Leben und glückliches Alter.
4. Endlich, nach Zank, wirst du von deinen Schuldnern bezahlet.
5. Dem Gefangenen Erlösung, dem Kranken den Tod.
6. Hüte dich wohl, denn sie sind listig, und schaden dir sonst.
7. Er plappert gerne, darum hüte dich, und bewahre deine Geheimnisse selbst.
8. Ein fruchtbares Jahr.
9. Gute und geschickte Kinder wirst du haben, so die Haushaltung lieben werden.
10. Du wirst das Gehofte mehrentheils bekommen.
11. Seine Freundschaft gehet noch mit, drum erzürne ihn nicht.
12. Der Sieg ist allhier zweifelhaftig, drum gebrauche dich deiner Vorsichtigkeit mit List.

1. Traue nicht, und hüte dich vor Falschheit und Betrug.
2. Du wirst es zwar endigen, aber mit großer Beschwerlichkeit.
3. Im geistlichen Stande hat er sein Glück, oder sonst in einem öffentlichen Amte der Gemeine.
4. Kleiner Statur und schwarzäugigt, mit kleinen Lippen.
5. Es wird nicht glücklich geendiget, noch wohl ablaufen.
6. Es geschieht nichts von allen, so du gedenkst.
7. Ein mittelmäßiges Alter mit großer Beschwerlichkeit.
8. Sie werden dich betrügen und nicht bezahlen.
9. Er bleibet gefangen und tod.
10. Es sind dir gefährliche Feinde, voller List und Betrug, drum hüte dich vor ihnen.
11. Ein böses Gemüth, vertraue ihm nichts.
12. Ein sehr mißliches Jahr am Getreyde, jedoch hat es Obst genug.

1. Ist sie zu Wasser, so wird sie langsam doch glücklich geendiget werden, zu Lande aber nicht.
2. Nach langem Verdruss und Hinderung kömmt er wieder, und darzu wol krank.
3. Auf Reisen deutet dir der Traum ein Glück, sonst aber nichts.
4. Dieser Rath ist nicht vor dich, sondern zu deinem Verderben.
5. Hüte dich vor Falschheit, und sey nicht zu offenherzig.
6. Du wirfst mit groser Mühseligkeit dran arbeiten, aber es nicht vollenden mögen.
7. Der Land- und Feldebau, auch Fischerey glücken ihm wohl, wie auch die Bergwerke.
8. Einen kurzen, dicken, heftlichen und ungestaltten Menschen deutet diese Frage.
9. Mit groser und eifriger Mühe bringest du es endlich zu Ende.
10. Geschicht es, so geschicht es ja mit groser Mühe, Angst und Beschwerlichkeit.
11. Lebensjahre genug, aber auch viele Gebrechlichkeit.
12. Deine Schulden stecken unter bösen Leuten, und hast nach langem Streite nichts zu hoffen.

1. Dein Gewinn in allerhand liegenden Gütern wird gros seyn.
2. Durch viele Processe wirst du alles besitzen und mehrren.
3. Dein Ende wird nicht gar zu beschwerlich seyn.
4. Einen guten Bothen hast du zu hoffen.
5. Du wirst diese Reise mit gutem Glücke enden.
6. Er kommet bald und glücklich.
7. Der Traum deutet dir Gewinn an, auch wol Zank und Streit mit Weibesbildern oder in Weiberhändeln.
8. Der Rath ist gar zu schlecht und weibisch, darum menagier dich wohl.
9. Das Gemüth ist zwar gut, aber auch etwas flatterhaftig, darnach richte dich.
10. Durch Vermittelung anderer wirst du es vollenden und hinausführen.
11. Kaufmannschaft, Handel und Wandel bringet dir Gewinn.
12. Es ist ein wohlgestalter und annehmlicher Mensch, etwas heller Augen, großer Stirne, auch großer Nase und Zähne.

1. Viel Zank und Streit wird es haben, doch endlich alles überwinden, und zu Ehren und Würden kommen.
2. Diese gebiehet eine Tochter.
3. Sie ist mit einem Sohne schwanger.
4. Du wirst nichts finden noch erhalten, bemühe dich nur nicht.
5. Du wirst an liegenden Gütern gar nichts gewinnen, und auch das Deine verlihren.
6. Du wirst noch vor der Besizung alles verlihren, und nochmals wieder erhalten.
7. Ein böses Ende hat er zu hoffen.
8. Du hast weder Boten noch Briefe diesesmal zu hoffen.
9. Diese Reise wirst du schnell, doch mit gro-
ßen Verdrieslichkeiten enden.
10. Er kömmet wol bald heim, doch mit vieler
Verdrieslichkeit, Gefahr und Krankheit.
11. Dieser Traum dürste dir wol Verdruß
mit einem guten Freunde bedeuten.
12. Diesen Rath unterlasse, und berathe dich
auch mit einem andern.

1. Mit allem Vieh wirst du unglücklich seyn.
2. Ein unnützer Knecht, tückisch und treulos, nimm ihn nicht.
3. Dem Tode wird er diesmal schwerlich entlaufen.
4. So sie gebähren wird, wird sie über 20 gebähren.
5. Er wird von bösen Leuten viel Schaden haben, zuletzt aber alles überwinden.
6. Sie gebiehet eine Tochter.
7. Ist sie schwanger, das doch noch im Zweifel, so gebiehet sie eine Tochter.
8. Deine Bemühung ist umsonst, etwas aus der Erden zu erhalten.
9. Du wirst mit Zank und Streit etwas an liegenden Gütern erhalten.
10. Nach endlichem Verluste wirst du es ruhig besitzen.
11. Ein beschwerliches Ende wird er haben.
12. Deine Hoffnung auf Briefe wird vergeblich seyn, oder da sie kommen, so werden sie dir wenig Freude bringen.

1. Sie ist keine reine Jungfrau mehr.
2. Ein etwas unkeusches Gemüthe.
3. Sie soll und muß dein Weib werden.
4. Sie liebet dich zwar, jedoch hab auf ihre Treue und Keuschheit acht.
5. Nach langer Bemühung bekommest du es endlich wieder.
6. Federvieh wird dein bester Nuß und Glücke seyn.
7. Es ist ein unverdroßner und arbeitssamer Knecht.
8. Er geneset diesesmal.
9. Sie wird gar viele Kinder, und meistens Töchter gebähren.
10. Sein Glücke wird wol auf und an dem Wasser blühen.
11. Sie gebiehet eine Tochter.
12. Sie ist schwanger mit einer Tochter.

1. Es wird die Reise zu Wasser wohl glücklich seyn, aber nicht zu Lande.
2. Nach vieler ausgestandenen Widerwärtigkeit kömmeſt du auch zur Ehr und Würde.
3. Mürrischen und eigensinnigen Leuten bist du lieb und angenehm.
4. Du wirst zum Theil ein Erbe seyn.
5. Das Geschrey von seinem Tode ist wahr, und hat ein böses Ende gehabt.
6. Viel Widerwärtigkeit und Schaden begegnet ihm, davon er doch endlich errettet wird.
7. Wo dir nicht von einem Mächtigen Hülfe geschieht, so ist es geschehen, und mußt vor deinem Feinde unterliegen.
8. Sie ist nicht allzu keusch und rein.
9. Ein stilles, aufrichtiges, mit Melancholey vermischtes Gemüthe.
10. Du wirst dein Facit vergebens machen, und sie nicht bekommen.
11. Es ist eine falsche Liebe, darum traue nicht.
12. Denke nur nicht an Wiederkommen deines Gestohlenen, denn es wird nichts daraus.

1. Ein nasses und ungestümmes Wetter.
2. Durch Hülfe eines alten Ministri, oder sonst ansehnlichen Alten erhältst du es.
3. Viel Streits und Widerwärtigkeit, doch wird er endlich das Regiment und Ehre behalten.
4. Es ist ein wahrhaftiges Geschrey oder Zeitung.
5. Er wird eine gute und glückliche Reise thun.
6. Durch Kunst und Geschicklichkeit wirst du bald zu Ehren kommen.
7. In Canzleyen, Rechenstuben und bey Gelehrten bist du lieb und angenehm.
8. Du wirst anfänglich einen Theil, und hernach alles erben.
9. Das Geschrey von seinem Tode ist wahr.
10. Er ist vielem Unglück und Todesgefahr unterworfen.
11. Du wirst deines Feindes Hartnäckigkeit endlich durch Unterhandlung brechen.
12. Eine, die gar oft schon ist verkuppelt worden.



1. Deine Hofnung mit der Kinderzucht ist alle vergeblich und verlohren.
2. Es ist alle deine Hofnung umsonst und vergeblich.
3. Einen aufrichtigen und guten Freund hast du an ihm.
4. Nie wird er nicht siegen, sondern seine Feinde werden gewinnen.
5. Ein warmes und feuchtes Wetter.
6. Du wirst nichts in allen erhalten, drum bemühe dich nur nicht.
7. Verlust des Regiments, Ehre und Würde.
8. Es ist eine böse Zeitung, und wahr.
9. Du hast überall eine böse Reise vor dir.
10. Du darfst dir kein Facit zu grossen Ehren machen.
11. Leuten, die gern mit Betrug umgehen, bist du lieb und angenehm.
12. Du wirst keinen Theil an diesem Erbe haben.

1. Beständige Gefängnis, und in demselben ist der Tod gewiß.
2. Sie werden dir gar viel schaden, so du dich nicht in acht nimmest.
3. Vertraue ihm nichts, und nimm dich vor ihm wohl in acht.
4. Ein Jahr von ziemlicher Fruchtbarkeit.
5. So du sie zu Kriegsleuten erziehen wirst, so wirst du glücklich mit ihnen seyn.
6. Du wirst deine Hofnung diesmal umsonst hegen.
7. Seine Freundschaft ist noch ziemlich, doch entblöse dich nicht ganz.
8. Der Sieg kommt diesmal nicht an dich, drum vertrage dich nur mit Worten.
9. Sehr naß oder windigt.
10. Deine Bemühung um diese Würde ist vergeblich.
11. Große Gefahr des Verlusts an Herrschaft, Ehre und Würde.
12. Es ist eine böse Sage, aber die Unwahrheit.

1. Ein unförmlicher und heftlicher Mensch, doch geschickt und sinnreich.
2. Es wird alles glücklich abgehen.
3. Es wird alles, wie du gedenkest, geschehen.
4. Ein ziemliches, aber sehr mühseliges Alter.
5. Mit großer Mühe wirst du ein Theil der Schuld erlangen.
6. Erledigung der Gefängnis nach harten Banden.
7. Boshaftig genug sind sie, aber der Art des gemeinen Volkes, und also bald zu stillen.
8. Es wird es alle Welt erfahren, darum bewahre deine Heimlichkeit.
9. Es wird ziemliches Getreide und Weinwachs geben.
10. Du wirst sie zwar glücklich erziehen, sie sind aber stets zu Aufruhr und Widerspenstigkeit geneiget.
11. Es ist deine Hofnung was mißlich, und sind dir heimliche Feinde hinderlich.
12. Ist es eine Weibespersion, so ist es eine wahre Freundin.

1. Man hat dir diesen Rath aus falschem Herzen gegeben, drum hüte dich.
2. Du solst nicht trauen, denn man giebet die gute Worte aus falschem Herzen.
3. Du endest es nach vielem Widerstand und vielem Verdrusse.
4. Im Kriege und bey den Wassen hat er sein bestes Glücke.
5. Grose Länge, Kleinen, Furzen Hals, schmal, langes Angesicht und breite Brust.
6. So es Krieg und kriegerische Sachen bestrift, so wird es glücklich geendiget werden, sonst aber nicht.
7. Es wird das Wenigste von dem, so du gedenkst, geschehen.
8. Wenig Jahre mit groser Beschwerlichkeit.
9. Verlust und Schaden, aber keine Bezahlung ist zu hoffen.
10. Er bleibet noch lange gefangen mit Gefahr des Todes.
11. Diesesmal nimm dich sehr wohl in acht, denn sie dir höchlich schaden werden.
12. Bewahre deine Heimlichkeit ja vor diesem wohl.

1. Die Briefe und Boten sind dir sehr lieb und angenehm.
2. Du wirst diese Reise glücklich und mit Nutzen vollenden.
3. Er kömmet glücklich, gesund und frisch nachher Hause.
4. Der Traum bedeutet dir Freude, Glückseligkeit, und künftige Ehre und Würde.
5. Diesem Rath folge getreulich, denn er dein großes Glück.
6. Diesem kannst du sicher vertrauen, und hast einen treuen Freund.
7. Sey sorgfältig und fleißig, so wird es glücklich zu Ende gebracht werden.
8. An großer Herren Höfen soll er sein Glück suchen.
9. Ein langer Mensch, flachen Mundes und Gesichtes, weite Brust, etwas bräunlich.
10. Es wird alles glücklich vollendet werden.
11. Es geschieht alles.
12. Langes Leben, vergnügliches Alter.

1. Du wirst dein Gesuchtes aus der Erden erhalten, es sey was es wolle.
2. Du wirst liegende Güter erhalten an wasserichten und morastigen Orten.
3. Du wirst das Erbe zwar erhalten, aber nicht ruhig besitzen.
4. Schwere Krankheiten, schneller und gewaltsamer Tod wird das Ende seyn.
5. Einen Boten bekommst du, der aber viel Hinderung antreffen wird.
6. Allzuglücklich wirst du eben diese Reise nicht vollbringen, doch eile, und halt dich nirgends auf.
7. Er kömmet zwar glücklich wieder, doch hat er Gefahr der Diebe und Räuber.
8. Viel Verdruß und Hinderung in allem Thun, auch wol Krankheit deutet der Traum.
9. Der Rath ist zu ungestümm, überlege es wohl, ehe du ihm folgest.
10. Hier ist viel Unbeständigkeit und schneller Zorn, davor nimm dich in acht.
11. Du wirst viel Widerwärtigkeit finden, und diese Sache schwerlich vollbringen.
12. Dein Glück findest du bey Schiffenden, Fischereyen, und allen Reisen zu Wasser.

1. Sie wird zum wenigsten fünfzeugen.
2. Viel Schaden, Verlust und Gefahr hat es in seinem Leben.
3. Sie gebiehet einen Sohn.
4. Sie ist schwanger mit einem Sohne.
5. Von und aus der Erden hast du keinen Gewinn zu hoffen.
6. Du hast dich an liegenden Gütern nichts zu getrösten.
7. Du besizest es nicht anders, als mit grossem Verlust und Schaden.
8. Das Ende wird ein gewaltsamer Tod seyn.
9. Du bekömmest diesmal nichts, oder da ja Briefe kommen, werden sie dich nicht erfreuen.
10. Du hast dich auf dieser Reise wohl in acht zu nehmen, denn dir viel Gefahr angedeutet wird.
11. Eine böse und gefährliche Reise, Gefahr des Todes, oder Krankheit und Säumnis.
12. Der Traum deutet dir Zank, Hader, Neid und heimliche Feindschaft.

1. Du wirst das Gestohlene wieder bekommen.
2. Mit allerhand kleinem, sonderlich mit Gerviehe, hast du gutes Glücke.
3. Er ist ein guter, getreuer und redlicher Knecht.
4. Er hat vollkommene Genesung zu hoffen.
5. Sieben zum wenigsten wird sie gebähren.
6. Er hat in seinem Leben alle Glückseligkeit zu erwarten.
7. Sie gebiehet einen Sohn.
8. Sie ist schwanger und wird einen Sohn gebähren.
9. Du wirst mehr erhalten, als du suchest.
10. Es wird dir viel Nutzen und Vorthail in liegenden Gütern verheissen.
11. Du wirst es ruhig und mit gutem Vorthail besitzen.
12. Er wird das Ende seines Lebens mit großem Vergnügen beschließen.

1. Du wirst ihn gänzlich überwinden.
2. Sie ist noch eine Jungfrau.
3. Ein aufrichtiges und geruhiges Gemüthe hat sie.
4. Du wirst sie mit Vergnügen zum Weibe bekommen.
5. Sie liebet dich von Herzen mit Treue und Beständigkeit.
6. Du bekommest das Gestohlene gänzlich wieder.
7. Bey dem kleinen Viehe wird es nicht grossen Nutzen sehen.
8. Einen redlichen und getreuen Knecht hast du an ihm.
9. Die Krankheit ist nicht zum Tode, doch langsame Aufkunst.
10. Es ist fast mißlich, daß sie schwanger werde, so es aber geschieht, so bringet sie einen Sohn.
11. An den Höfen grosser Herren, und bey hohen Leuten wird er sehr glücklich seyn.
12. Sie wird einen Sohn gebären.

1. Mache dir kein facit auf diese Erbschaft.
2. Er ist ermordet, oder sonsten gewaltsam getödet.
3. Ein gewaltsamer Tod, Mord und Blut vergiesen wird ihm gedrohet.
4. Hüte dich, so viel möglich, vor deinem Feinde, denn du wirst sonst unten liegen.
5. Sie ist schon eine Weile gebraucht.
6. Ein Gemüthe, so aller Schande und Laster voll.
7. Du bekömmest sie ihres hurischen Gemüths halber nicht.
8. Traue nicht, es ist ein falsches und verhurtes Thier.
9. Ein Dieb aller Diebe hat dich bestohlen, und bekömmest es nicht wieder.
10. Noch ziemlicher Nutzen und Glück von kleinem Viehe.
11. Ein boshafter, zauberischer und lügnerhafter Knecht ist er, darzu diebischer Art.
12. Hier ist nichts anders, denn der Tod zu hoffen, und kein Genesen.

1. So das Geschrey an sich selbst gut, so ist es wahr, sonst aber nicht.
2. Die Reise wird in allenglücklich seyn.
3. Du kömdest bald und mit grossem Vortheil zu Ehren und Würden.
4. Königen, Fürsten und Herrn, auch Geistlichen bist du lieb und angenehm.
5. Du wirst das gehofte Erbe gänzlich bekommen.
6. Das Geschrey vom Tode ist falsch, doch ist er krank gewesen.
7. Es erget ihm alles nach seinem Wunsche.
8. Dein Feind wird durch dich mit Hülfe eines Mächtigen ganz und gar darnieder gelegt.
9. Ein rein, keusches und redliches Mägdlein ist sie.
10. Alles, was gut und redlich ist und heissen kan, das wirst du bey ihr antreffen.
11. Du wirst sie mit deinem höchsten Vergnügen und Nutzen erhalten.
12. Sie liebet dich mit Aufrichtigkeit.

1. Er wird seine Feinde besiegen.
2. Ein sehr nasses und unfreundliches Wetter.
3. Durch eine hohe Dame erhältst du diese Würde.
4. Viel Aufruhr des Pöbels, so leicht eine Verstopfung verursachen könnte.
5. Es ist eine gemeine Sage und Geschrey, und nicht darauf zu bauen.
6. Ist deine Reise zu Wasser, so wird sie glücklich seyn, sonst aber nicht.
7. Durch Weiber kömdest du bald zu Ehr und Würden.
8. Allen Bauleuten, Schiffern, Fischern, Mül-
lern, und allen, so an Wassern handthieren.
9. Du wirst fast oder nichts von diesem Erbe bekommen.
10. Das Geschrey von seinem Tode ist wahr,
doch ist er eines guten Todes gestorben.
11. Er ist in allen ganz unglücklich mit vie-
ler Gefahr.
12. Dein Feind wird dir sehr viel zu thun
machen, und dich endlich besiegen.

1. Es wird noch ziemlich an allen Früchten geben, aber sehr windigt seyn.
2. Böse Kinder, so dir übel gelingen werden.
3. Hoffe auf nichts, denn es ist in dieser Sache alles verlohren.
4. Falschheit und Bosheit, darum hüte dich vor solchen Freunden.
5. Hüte dich auch vor deinen nächsten Freunden, denn der Sieg kömmt nicht in deine Hände.
6. Windig und nasses Wetter.
7. Es ist vergeblich, du hast zu viel Feinde, und wirst nichts erhalten.
8. Große Gefahr, allen Verlust der Hoheit, Ehr und Würden durch mörderische und böse Leute.
9. Eine falsche und boshaftige Zeitung.
10. Eine böse Reise ist dir diese, hüte dich.
11. Du wirst in Verachtung sitzen bleiben.
12. Du gesellest dich gerne zu bösen Leuten, denselben bist du lieb und angenehm.

1. Du wirst von allen bezahlet werden.
2. Er hat Befreyung oder Erlösung vom Tode zu gewarten.
3. Es werden dir alle deine Feinde nichts schaden.
4. Du kannst ihm alles sicherlich vertrauen.
5. Ein Segenvolles Jahr.
6. Du wirst alle Glückseligkeit und Freude mit deinen Kindern haben.
7. Du wirst alles gänzlich erhalten, worauf du hoffest.
8. Einen wahren und getreuen Freund hast du an ihm.
9. Du wirst den Sieg erhalten in allerwege.
10. Sehr windig und trocken.
11. Du wirst durch Hülfe guter Freunde dein Suchen um diese Würde glücklich endigen.
12. Er wird die Ehre, Würde und Herrschaft stets behalten, doch aber nehme er sich vor einem treulosen Diener in acht.

Ein anderer
compendiöser Modus/
ohne
alle Weitläufigkeit
auf
allerhand Fragen richtige Ant-
wort zu bekommen.



Zu besserer Vergnügung jedweddes Curiososi, wie auch aller derjenigen, die sich nicht viel Zeit darzu nehmen wollen, oder können, und ihr Begehren besteht nur in Ja oder Nein, hab ich einen sonderlichen kurzen Modum hier beyfügen wollen.

Und ist zu wissen, daß durch denselben alle Fragen, die nur in Ja oder Nein bestehen, können beantwortet werden, und kan sich jedweder eine Frage darzu formiren, nach seinem Belieben, und sind keine Circumstantien darzu vonnöthen.

Darzu habe ich eine besondere Tafel zu besserer Bequemlichkeit an die Hand gegeben, die durch zwey Worte Ja und Nein ausgetheilet ist.

Wann nun jemand eine Frage nach seinem Belieben vornehmen will, daraus nicht Ja oder Nein, sondern andere Wörter heraus kommen, so kan sich doch jedweder mit dieser Tafel vergnügen, so ferne er an statt Ja und Nein dieselben Wörter, die ihm zu einer Antwort auf seine Frage kommen können, setzt und braucht. Als z. E. Wolte jemand fragen, ob er morgen gute oder böse Briefe bekommen werde, so muß er das Ja vor gut, und das Nein vor böse annehmen, und allezeit dasjenige, was ihm zuwider, bey Nein, und das, was ihm lieb ist, bey Ja verstehen.

Wie auch, wenn jemand fragen wolte, ob eines gros oder klein, weiß oder schwarz, lang
oder



oder kurz, Mann oder Weib sey? Ob er Gewinn oder Verlust haben werde, oder so weiter, so muß er alle die ersten Fragen, als: gros, weis, lang, Mann, Gewinn 2c. durch Ja, und die andern durch Nein verstehen. Und dieser Modus scheint sehr bequem vor diejenigen zu seyn, die ihre Fragen in dem ersten Theile nicht finden, und kömmt eben aus einem Fundamente.

Die Operation auf diese Art geschieht also: Wenn sich erstlich jemand eine gewisse Frage ausgelesen und feste sich eingebildet hat, so nimmet er Feder, Dinten und Papier, und entwirft so viel ungezählte Puncte, als er will, auf das Papier, und setzet dieselben in 4 Reihen, wie bey voriger Art zum Punctiren gemeldet worden, nemlich also:



Darnach zählet er jedwede Reihe a parte durch 2, und was übrig bleibet, setzet er a parte auf diese Art: Ist ein Punct übrig, so setzet er eine Null, ist kein Punct übrig geblieben, so schreibet er 2 Nullen, und so verfähret er mit jeder Linie insonderheit. Und aus alle diesen, aus Puncten bestehenden Linien ausgezogenen Nullen macht eine Figur, die er in folgender Tafel allezeit finden wird. Als 3. E. Wolte
eins

eins erfahren, ob er seinen Freund wieder sehen werde oder nicht? so macht er, nachdem er auf vorgeschriebene Art punctiret hat, aus diesen Nullen, so er aus dem Punctiren heraus gebracht hat, eine Figur. Als: da oben in der ersten Linie der gemachten Puncten eines übrig geblieben, so macht er ein Auge, also: ○. In der andern Reihe sind sie gleich aufgegangen, drum macht er zwey Nullen, also: ○○. Mit der dritten und vierten Reihe verfähret er gleichfalls also, so

○
Kommet denn endlich diese Figur heraus ○○
○○
○○

heißet Freude, und stehet in der zwölften Reihe, und also merke man wohl, welche Figur es sey.

Darnach gehet man wieder zu den vier Reihē, der ohngefehr gemachten Puncten, und zählet dieselben durch und durch, und wirft alsozeit 16 weg, was nun unter 16 übrig bleibt, das muß wohl gemerket werden.

Darnach geht man zur Tafel, und sucht die überbliebene Zahl an der Seiten der Tafel, zwischen den Ziffern, welche bey dem A stehen, und bis auf 16 gehen.

Lege hier einen Finger der rechten Hand auf die geomant. Figur, die aus den Nullen gekommen ist, und über der Tafel stehet, und einen Finger der linken Hand auf die Numer der
lin



linken Seiten bey A stehend, und zwar welche durch sechzehn überblieben ist, mit dem Finger der rechten Hand ziehe die Länge der Tafel, und mit dem linken in die Quere, bis die zween Finger zusammen kommen, und einen Winkel machen. Auf was vor einem Fenster nun die beyden Finger zusammen kommen, und stehen bleiben, dasselbe giebt die Antwort.

Als aus dem gemachten Exempel zu ersehen ist; Wenn der rechte Finger auf diese Figur Freude, und der andere linke Finger an die Seite in 12 gesetzt wird, weil aus den gemachten Puncten, und durch 16 gezählet, 12 überblieben ist, und also ziehet man auf die oben gesagte Art die zween Finger zusammen, daß sie einen Winkel also machen:

So kömmt auf die Frage die Antwort:
Nein.

Die Operation kan auch auf andere Art geschehen, nemlich durch Würfel, wenn man dieselben viermal wirft, und jedweden Wurf a parte merket, wirft man gerade, so macht man zwey Nullen, wirft man aber ungerade, eine Null, und wird also aus diesen vier Würfen eine Figur gemacht. Hernach rechnet man alle Augen der vier Würfe zusammen, und ziehet 16 davon ab, was über 16 bleibet, ist die Zahl, welche man mit dem linken Finger an Seiten der Tabellen A suchet, und verfähret dabey ferner, wie oben schon gelehret worden.

Ich habe aber vor mich eine andere Art zu punctiren, und aus dieser Tafel Antwort zu suchen, welche ich auch hier dem curiösen Leser nicht verbergen will, und ist folgende:

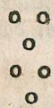
Man machet erstlich auf vorgemeldte Art vier Reihen ungezählter Puncten, und ziehet eine geomantische Figur daraus, wie oben, darnach uchet man im Calendar dasjenige himmlische
Zeichen



Zeichen auf, das bey dem Tage, an dem man puncti-
ret, stehet, darnach nimmet man diejenige geomanti-
sche Figur, welche unter das Zeichen gehöret, setzet
zwey also gemachte Figuren zusammen, und machet
eine dritte daraus, wie sonst die Geomantici ihren
Richter zu machen pflegen, diese aus den zwey gemach-
ten Figuren suchet man in dem Täfelgen, und leget
den Finger der linken Hand darauf, und auf das
himmlische Zeichen, welches diese Tage in dem Calen-
der stehet, und ist an der rechten Seiten der Tafel bey
dem Buchstaben B. zu finden, und machet man eben
einen Winkel, doch also: L mit den zwey Fingern her.
Zu besserer Befräftigung und Gewißheit der Antwort,
solte nicht übel seyn, wenn man den ersten und letzten
Modum bey einer Frage machet, und wenn auf diese
beyde Arten eine Antwort folget, als nemlich Ja oder
Nein, so ist der Effect desto gewisser, sind aber diese
Modi unterschiedlich, als in dem ersten Ja und in dem
andern Nein, so ist die Antwort zweifelhaftig.

Diese Figur aus den zweyen wird also ge-
macht. Zum Exempel: Ist aus denen ge-
worfenen Punctis diese Figur heraus gekom-

men  und das himmlische Zeichen wäre

Widder, welchem diese Figur  unterwor-

fen ist, so setzet man dieselben also zusammen,



und theilet sie in vier Theile, nimmet jede





Linie a parte, und wenn die Nullen der zwey Figuren über einer Linie gerade sind, das ist vier oder zwey, so sezet man a parte zwey Nullen, sind aber nur drey, so sezet man eine Nulle, und also thut man mit den zwey Figuren in vier Theile getheilet, so kömmet die dritte Figur heraus, welche Richter heis-

set, und aus diesen zwey kommet

o a
o o
o
o

Ferner, wenn man was erfahren will, was durch diese drey Worte, böß, gut, mittelmäßig heraus kommen kan, so habe ich dieses eben auch in die Tabelle einsetzen wollen, und ist zu finden bey dem Buchstaben C.

Die Operation durch dieselben ist, wenn man auf der darzu gemachten geomantischen Figur mit dem Finger anfähet, und denselben gerade biß auf diesen Spiegel, wo C stehet, ziehet, so wird der Buchstabe Bericht geben, und das b. bedeutet böß, das g. gut, und m. mittelmäßig.

Also, wenn eines wissen wolte, wie sich dieses oder jenes Namen anfanget, so ist in der Tafel bey dem D ein absonderlicher Spiegel gemacht, und die Operation ist eben diese.

N O T A.

Die zu Ende stehender Tabelle gesetzten, und mit denen Buchstaben E bemerkten himmlischen Zeichen gehören zu denen im Anfange der Tabellen stehenden geomantischen Figuren, und daraus ist leicht zu lernen, unter welches himmlisches Zeichen eine jedwede Figur gehöret.

Und weil der geomantischen Figuren sechzehn sind,



und der himmlischen Zeichen nur 12, so haben die Geomantici 4 himmlischen Zeichen, 8 Figuren beygelegt, als nemlich m W X und II . Daß nun der curieuse Leser keine Difficultät bey dieser Tabelle sich mache, so soll er im Calender nur wohl merken, ob dieses himmlische Zeichen zum ersten- und andernmale stehe, stehet es zum erstenmale, so nimmet man dieses, welches das erste von der linken Hand im Spiegel ist, stehet es zum andernmale, so nimmet man das andere, findet es sich aber zum drittenmale, so bedienet man sich wieder des ersten, und dieses ist ganz leichte aus dem Calender zu ersehen. Und eben dieses ist zu verstehen von der Operation durch die himmlischen Zeichen, welche an der rechten Hand bey der Tabelle sub lit. B stehen.

Nun folget die Tabelle.

E N D E.



	Beg.	Gewinn	Mägd- lein.	Zusam- men- kunft.	Frau- rigkeit.	Der Weise.	Dra- chen- kopf.	Groß Glück.	Klein Glück.	Dra- chen- schwanz.	Nothe.	Freude.	Gefäng- niß.	Knaben.	Verlust.	Pöbel.	
	o	oo	o	oo	oo	oo	oo	oo	o	o	oo	o	o	o	oo	oo	
	o	o	oo	o	oo	oo	o	oo	oo	o	oo	oo	oo	oo	oo	oo	
	o	oo	o	oo	o	oo	o	o	oo	oo	oo	oo	o	o	oo	oo	
1	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	V
2	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	8
3	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Π
4	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Σ
5	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	9
6	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	mp
7	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Δ
8	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	m
9	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	+
10	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	8
11	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	≡
12	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	x
13	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	mp
14	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	Nein	Π
15	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Ja	8
16	Ja	Ja	Ja	Nein	Ja	Ja	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	Nein	Nein	Ja	Nein	m
	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	
	b.	g.	g.	m.	b.	g.	m.	g.	b.	b.	m.	g.	b.	b.	m.	g.	C.
	N.O.	L.	J.	R.S.	B.	D.	G.	F.	E.	H.	C.	A.	D.Q.	K.	M.	T.U.	D.
	9	V	Δ	mp	m	Σ	mp	≡	8	+	Π	8	x	Π	m	8	E.

